



Eine Palette, ein paar Styroporplatten, etwas Maschendraht, ein Bruthäuschen und Grassoden sind die Bausteine der Enteninsel FOOTO: VERFASSER

BRUTHILFE FÜR ENTEN
Reif für die Insel

Wer im reviereigenen Teich oder Weiher keine Insel hat, die Entenbrut aber dennoch vor den Nachstellungen des Raubwildes bzw. ganz besonderer „Naturfreunde“ schützen will, kann sich mit einfachen Mitteln eine schwimmende Insel als Nisthilfe bauen.

Der Innenraum einer Euro-Palette wird vollständig mit Styroporplatten ausgefüllt. Damit die Platten nicht herausrutschen können, überzieht man

die ganze Palette anschließend mit Maschendraht. Jetzt hat die Plattform soviel Auftrieb, daß sie nicht nur ein Bruthäuschen, sondern sogar zur Begrünung ausgelegte Grassoden sicher trägt. Bei der Konstruktion des Häuschens sind der Phantasie des Erbauers natürlich keine Grenzen gesetzt. Einfach und zudem günstig ist jedoch die abgebildete Version aus Schwartenbrettern.

Die fertige Insel wird einfach mit einem an einem Seil befestigten Stein in der Teichmitte verankert. Jetzt heißt es abwarten, bis die ersten Enten im Frühjahr ihr raubwildsicheres Quartier beziehen. P. W. Eggert

Wäre das Feuerzeug eine Schrotpatrone gewesen, hätte der Ansitz böse enden können FOOTO: VERFASSER

VORSICHT IST DIE MUTTER DER JAGD

Brenzlicher Taschenofen

Mein Jagdfreund hatte sich für den Ansitz einen Taschenofen in den Mantel gepackt. Auf der Kanzel ließ ihn plötzlich ein Zischen hoch-

schrecken. Was war passiert? – Der Taschenofen hatte ein Loch in der Manteltasche und die darin liegende Feuerzange gebrannt, so daß das darin befindliche Gas mit einem lauten Zischen ausströmte. Nicht auszudenken, wenn sich z. B. eine Schrotpatrone in der Tasche befunden hätte.

Daher sollte man zusammen mit einem solchen Ofen keine anderen Gegenstände lagern, da dies z. B. bei Papier oder eben einer Schrotpatrone schlimme Folgen haben kann. E. Greiner

Anm. d. Red.: Die DEVA hat in einer Untersuchung herausgefunden, daß ein Taschenofen eine danebenliegende Schrotpatrone entzünden kann – also Vorsicht!

DREIECK-ANSITZSCHIRM
Auf die Schnelle

Ob es dem Bock oder den Kaninchen gilt, ein transportabler Ansitzschirm ist immer von Vorteil – nur schnell zu bauen und zusammenlegbar muß er sein. Bewährt hat sich bei mir die abgebildete Konstruktion, die in einer Stunde zu erstellen

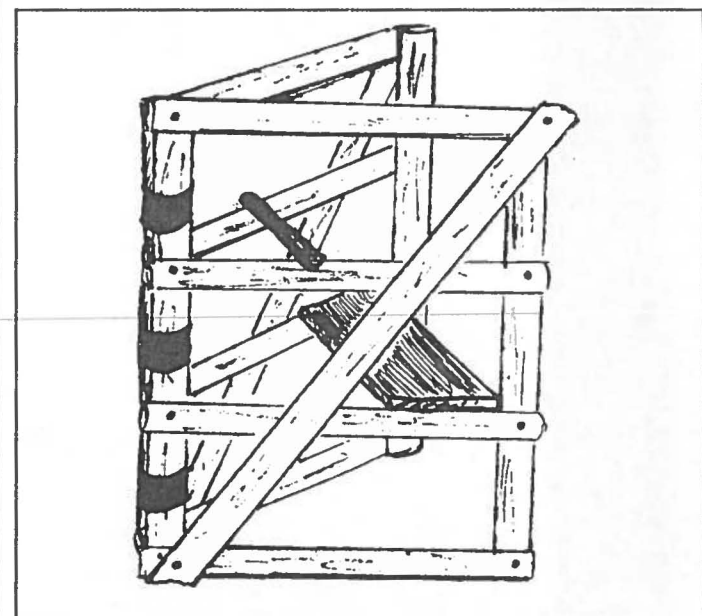
ist. Trockene Fichtenstangen werden zu zwei verstellbaren Rechtecken verlegt, die an der Sturmsseite durch „Gummischlauchscharniere“ verbunden werden. Auf die spitzen Winkel legt man eine Gewehrauflage und auf die Mittelstreben das verschiebbare Sitzbrett. Material zur Verblendung des Schirmes sollte der direkten Umgebung entnommen werden. Ko

MIT ALLEN WASSERN GEWASCHEN

Die Trommel für den Fuchs

Der Pächter des Revieres, in dem ich als Jungjäger mit-helfe, bat mich darum, einen Luderplatz für den Fuchs anzulegen. Ein Betonrohr als Luder-schacht schien mir nicht geeig-net, da es zu tief ist. So können nicht nur Füchse, sondern auch andere Tiere hineinfallen, und die glatten Wände erschweren das Hinausklettern.

Nach einigem Überlegen habe ich mich für eine alte Wasch-maschinentrommel als Luder-



Die beiden Seitenteile werden mit Gummischlauchringen verbunden. Dann legt man das passend zugeschnittene Sitzbrett und die Schußstange auf, und fertig ist der transportable Bodensitz ZEICHNUNG: Kt

